



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Denkmale des Landes Paderborn**

**Ferdinand <II., Paderborn, Bischof>**

**Paderborn, 1844**

Alcäische Ode ad Fabium Chisium, als Probe lyrischer Dichtkunst  
Ferdinands

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9397**

Zum Beweise, mit welchem Scharffinn und Geschmack, mit welcher Zartheit und Tiefe der Empfindung Ferdinand über Kunstprodukte dachte und schrieb, mögen folgende Dichtungen dienen:

**Ueber die Statue des Aeneas von Lorenz Bernini in den  
Borghesischen Gärten bei Rom.**

Tork, mein theurer Tork, du Ruhm der erleuchteten Musen,  
Unseres Heimathland's herrliche Hoffnung und Zier!  
Schaue den Marmor, athmend vom trefflichen Meißel Bernini's!  
Phidias schöpferischem Geist gleicht das treffliche Werk.  
Schaue den Troer gebeugten Nackens hier tragen den Vater,  
Flüchtige Götter zugleich, heilig dem Vater und ihm.  
Diese entreißt der fromme Aeneas, begleitet vom Knäblein  
Zulus, als Nest der Stadt, welche die Flamme verzehrt.  
Welcher Schmerz nicht seufzet hervor aus stummem Gesteine!  
Welche Liebe nicht spricht dieser gebogene Hals!  
Wie nicht der Stein selbst vorempfindend, Kreusens Geschick fühlt,  
Aufgebürdete Last kindlich zu tragen sich müht!  
Siehe, wie weint Askani, den mitzieht, fliehend, der Vater;  
Nur mit kürzerem Schritt trippelt er neben ihm an!  
Ach, wie bedauernd eroberten Iliums dampfende Mauern,  
Seufzet ob solchem Geschick schmerzlich das leidende Bild!  
Warum verließ nicht Worte durch Kunst den Klagen Bernini? —  
Schrecklicher Schmerz verbot's, welchem verstummet der Mund.

**Auf das Bildniß Alexanders VII., ein Werk des Bildhauers  
und Ritters Bernini.**

Schau, aus dem Marmor athmet lebendig die Mien' Alexanders,\*)  
Keine Farbe bisher stellte ähnlich sie dar;  
Denn das Gesicht, dem Gemüthe so gleich, verschmähete den Pinsel;  
Sprechender zeichnet dem Blick Beides der schneeige Stein.

\*) Den geschickten Nachahmer Horazens zeige in der Originalsprache die  
Mecänische Ode: Ad Fabium Chisium, Episc. Neritonensem, Inno-  
centii X. Pont. O. M. cum potestate Legati de latere Nuntium, et  
pacis inter Europae principes conciliandae mediatorem. Ferdinand  
schrieb diese Ode bei seinem Aufenthalt in Münster während des Som-  
mers 1646.

Fabi, sinistro jam nimium diu  
Deproeliantum numine principum  
Delecte pacator, suumque  
Orbis in exitium ruentis